

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.
Freitag, 18. August 1911. Vormittag.

Der Cholerafall in Wien. Heute früh wurde die Obduktion der gestern abend verstorbenen Fabrikarbeiterin Aloisia Schwent vorgenommen und durch dieselbe die Diagnose auf Cholera asiatica vollkommen bestätigt. - Die ~~übrigen~~ anlässlich dieses Cholerafalles ins Franz Josef Spital eingebrachten drei Arbeitskolleginnen der Schwent befinden sich wohl und werden heute oder morgen entlassen. Die von einem Blatte gebrachte Nachricht, daß eine derselben eine Bazillenträgerin sei, ist vollkommen unrichtig. - Die in der Sanitätsstation isolierten Personen zeigen ebenfalls keine Krankheitserscheinungen, werden aber noch bis zum Abschluß des bakteriologischen Befundes in der Station isoliert gehalten. - Die weitere Nachricht desselben Blattes, das Stadtphysikat werde sich heute in Permanenz erklären, ist ebenfalls in dieser Form nicht richtig da seit dem September des vorigen Jahres der Permanenzdienst im Stadtphysikat überhaupt nicht aufgelassen wurde.

Kaisers Geburtstag. Der heute im St. Stephansdome stattfindenden Festmesse, anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers wohnten ^{der geschäftsführende} seitens der Gemeindevertretung VB. Dr. Porzer mit den beiden Wize-Bürgermeistern Hierhammer und Hoß in Begleitung des Präsidialvorstandes Magistrates Formanek, eine Anzahl von Gemeinderäten und die Spitzen des Magistrates und der städt. Aemter bei.

Nene Benennung von Verkehrswegen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Gräf die von der Gersthoferstraße in nord-östlicher Richtung zur Severin-Schreibergasse führende Verkehrsader zur Erinnerung an das seinerzeit hier bestandene Bäckleinbründl mit „Bäckleinbrünnlgasse“ benannt. - Nach einem Berichte des StR. Knoll wurde der vom Genoschplatz im 21. Bezirk in südöstlicher Richtung zum Grenzwege zwischen Breitenlee und Hirschstetten führende Weg zur Erinnerung daran, daß dieser Weg seinerzeit von den Mayestäten bei den Fahrten in die Lobau und nach Aspern stets benützt wurde mit „Kaiserweg“ benannt.

Das Grab des Pyrotechnikers Stüwer. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Braun die Uebernahme der Ausschmückung des Grabes des bekannten Pyrotechnikers Anton Stüwer, dessen Familie ausgestorben ist, durch die Gemeinde Wien auf Bestanddauer des Grabes.

Inschrifttafel. Mit Stadtratsbeschuß vom 7. Juli 1911 wurde die Umbenennung des Rosenkranzplatzes im 12. Bezirk in „Marschallplatz“ genehmigt und verfügt, daß zur Erörterung der Benennung eine Tafel anzubringen sei. Nach einem Antrag des StR. Schwer wird vom Stadtrat folgender Text für diese Tafel genehmigt:
„Dr. Godfried Marschall, 1846 bis 1911, wirkte segensreich als Weihbischof und General-Vikar in Wien. Seinen Bemühungen ist insbesondere der Bau der Rosenkranzkirche im 12. Bezirke Wiens zu verdanken.“ - Nach einem Berichte des StR. Hözl wurden auf dem Döblinger Steg folgende Aufschriften angebracht: An der Außenseite der Pylonen „Döblinger Steg, - Erbaut 1910-1911.“ - An der linken Seite der beiderseitigen Toröffnungen: „Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Dr. J. Neumayer nach den Plänen und unter der Leitung des Stadtbauamtes. 1910-1911.“

WIENER STADTRAT
Sitzung vom 17. Aug. 1911. nachmittags.
Vorsitzender VB. H. S.

Nach einem Bericht des StR. Gräf wird die Regulierung der Ladenburggasse im 18. Bezirk mit den Kosten von 6100 K und die Regulierung der Gymnasiumstraße in demselben Bezirk in der Strecke von der Anton Frankgasse bis zur Sternwartestraße mit den Kosten von 18.000 K genehmigt.

Für die gründliche Renovierung und Isolierung der Teichschle im alten Türkenschanzpark wird ein Betrag von 11.000 K bewilligt.

Die Renovierung der Gassenfassade des Schulgebäudes 18. Bezirk, Schulgasse 57, Leiternmayergasse 47 wird mit dem Kostenbetrage von 3500 K genehmigt.

Das von StR. Hermann vorgelegte Projekt für einen Kanalneubau in der Nordbergstraße in der Strecke von ~~der~~ Nr. 4 bis zur Wasserburggasse im 9. Bezirk mit den Kosten von 8600 K wird genehmigt. Das Projekt für Herstellung von Teermakadamfahrbahnen in der Günthergasse und dem anschließenden Teil des Maximilianplatzes im 9. Bezirk - Kosten 18.000 K - wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird die Vornahme von Ferrialherstellungen im Gebäude der k.k. Fachschule für Textilindustrie 6. Bezirk Marchettigasse 3 mit dem Erfordernisse von 2600 K sowie die Instandsetzung der Kaloriferen in diesem Gebäude, bezw. in der im selben Gebäude untergebrachten k.k. Staatsrealschule mit den Kosten von 5900 K bewilligt.

Für die Pflasterung und Hydrantenaufstellung in der Wagenhalle der städt. Straßenbahnen in Kagran im 21. Bezirk Wagramerstraße 71 werden 17.000 K bewilligt.

Das Projekt für die Errichtung eines Nebengebäudes zur Unterbringung der Werkstätten und der für den Bahnhof der städt. Straßenbahnen in Kagran erforderlichen Kanzleiräume wird mit den Kosten von 70.000 K angenommen.

Das von StR. Büsch vorgelegte Projekt für einen Kanalneubau in der Starkgasse vom bestehenden Vorkopfe bis zur oberen Amtshausgasse und in der Siebenbrunnenfeldgasse von der Reiprechtsdorferstraße bis zur oberen Amtshausgasse im 5. Bezirk - Kosten 17.000 K - wird genehmigt.

Der Legung eines 160 millimetrigen Rohrwanges der Hochquellenleitung in der Schwenkgasse im 12. Bezirk vom Ende der bestehenden Rohrleitung nächst der Cantacuzinostraße bis zur Ratschkynstraße mit den Kosten von 11.700 K wird zugestimmt. StR. Hözl beantragt, die bei der exekutiven Versteigerung der Realitäten Einl. Z. 135 und 136 in Unter Döbling im 19. Bezirk erfolgte Ersterhebung derselben um 46.000 K zu genehmigen. (Abg.)